

Über die Einwirkung von Organomagnesiumverbindungen auf *o*- und *p*-Kresotinsäuremethylester

von

H. Berlitzer.

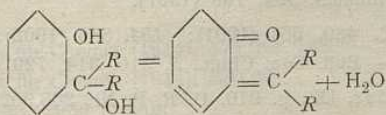
Aus dem II. chemischen Universitätslaboratorium in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 29. Oktober 1914.)

Die Einwirkung von Organomagnesiumverbindungen auf die Ester aromatischer Oxysäuren wurde schon wiederholt untersucht¹ und es ergab sich, daß die hierbei zunächst entstehenden tertiären Alkohole sehr leicht Wasser abspalten können, und zwar in der Weise, daß

- a) zwei Moleküle unter Bildung eines Äthers zusammen-treten,
- b) ein alkoholisches Hydroxyl mit dem am benachbarten C gebundenen H unter Olefinbildung austritt,
- c) an dieser Reaktion sich zwei oder mehrere Alkohol-moleküle beteiligen.

Ferner besteht für den Fall der Anwendung einer *o*-Oxy-säure die Möglichkeit einer Wasserabspaltung unter Bildung von *o*-Chinonen:



¹ Grignard, C. r., 138, 152 (1904); Bull. Soc. Chim., 31, 751 (1904).